

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 25. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh  
am 18.12.2018

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:39 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Austermann, Udo  
RM Böcker-Riese, Hannelie  
RM Borghoff, Norbert  
RM Braun, Stefan  
RM Brune, Walter  
RM Claßen, Anne  
RM Drews, Martina  
RM Eilhard-Adams, Maria  
RM Fleiter, Ferdinand  
RM Goß, Andrea  
RM Gövert, Thorsten  
RM Gregor, Jens  
RM Grothues, Klaus  
RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike  
RM Künneke, Magnus  
RM Luster-Haggeney, Rudolf  
RM Meerbecker, Lucia  
RM Rühl, Jürgen  
RM Schlieper, Konrad  
RM Scholz, Gerhard  
RM Smyczek, Jan  
RM Smyczek, Olaf  
RM Teckentrup, Heino  
RM Töcker, Frank  
RM Weinekötter, Wilhelm-Josef  
RM Wessler, Andreas  
RM Wickenkamp, Alfons  
RM Winkelhorst, Rudolf

ab 17:55 Uhr, ab P. 15.1 tlw.

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Haske, Ute

Herr Sunder, Roman

Herr Wysocki, Adam

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke Lippstadt

zu P. 22

Es fehlten entschuldigt:

RM Gappa, Markus

RM Laukötter, Matthias

RM Sadlau, Verena

RM Schulze-Dasbeck, Swen

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Straßenbaum Am Wall HA 25/18, P. 5
6. Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes SKA 24/18, P. 5  
HA 25/18, P. 6
7. Schulsozialarbeit SKA 24/18, P. 6  
HA 25/18, P. 7
8. Aufstellung von Fahrradbügeln in allen drei Ortsteilen SKA 24/18, P. 11  
HA 25/18, P. 10
9. Beschaffung von Handschuhen für die Freiwillige Feuerwehr HA 25/18, P. 12
10. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster HA 25/18, P. 16
11. Zuwendung für den Tierschutzverein Lipstadt und Umgebung e.V. HA 25/18, P. 17
12. Standesamtsgebühren HA 25/18, P. 18
13. Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport HA 25/18, P. 19
14. Antrag der FWG-Fraktion auf Umbenennung der Carl-Diem-Sporthalle
15. Beratungen des Entwurfs der Haushaltssatzung 2019 mit den Anlagen HA 25/18, P. 21
  - 15.1. Haushaltssatzung 2019 HA 25/18, P. 21.1
  - 15.2. Stellenplan HA 25/18, P. 21.2
16. Anfragen der Ratsmitglieder
17. Berichte der Ausschüsse
  - 17.1. Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 18 am 12.11.2018
  - 17.2. Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 20 am 19.11.2018
  - 17.3. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 24 am 21.11.2018
  - 17.4. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 32 am 26.11.2018
  - 17.5. Hauptausschuss Nr. 25 am 05.12.2018

- 18. Verschiedenes
  - 18.1. Bauarbeiten an der K 23/12
  - 18.2. Flüchtlingsarbeit
  - 18.3. Reichsbürger
  - 18.4. Sitzungsbeginn
  - 18.5. Gutachten Sichtdreiecke
  
- 19. Niederlegung des Ratsmandats von Herrn Wilhelm-Josef Weinekötter und Nachfolgeregelung HA 25/18, P. 20

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in den Monaten Oktober bis Dezember des Jahres 2018 feiern konnten.

Rudolf Luster-Haggeney  
Maria Eilhard-Adams  
Konrad Schlieper  
Dr. Ulrike Keitlinghaus  
Martina Drews  
Nobert Borghoff  
Rudolf Winkelhorst  
Andrea Goß

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Kurzbericht der Verwaltung**

---

Es lag kein Kurzbericht vor.

### **5 Straßenbaum Am Wall**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Baum fachgerecht zurückzuschneiden. Der Baum bleibt erhalten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben vom 15.11.2018 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

## **6 Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des SKA und HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Modifizierung des digitalen Vereinsnetzwerkes zu prüfen sowie Alternativen vorzustellen. Die entsprechenden Mittel in Höhe von 12.700,00 € werden im Haushalt 2019 mit einem Sperrvermerk versehen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **7 Schulsozialarbeit**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des SKA und HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Für die Weiterführung der Sozialen Arbeit an Schulen werden für das Haushaltsjahr 2019 Mittel zur Aufbringung eines jährlichen Eigenanteils in Höhe von maximal 5.000,00 € (Produkt 03.01.06 – zentrale schulbezogene Leistungen) zur Verfügung gestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 Aufstellung von Fahrradbügeln in allen drei Ortsteilen**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des SKA und HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Ausführungen und Standorte für Fahrradbügel in allen drei Ortsteilen zu prüfen. Für die Anschaffung und das Aufstellen wird ein Betrag in Höhe von 7.000 € in den Haushalt 2019 eingestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **9 Beschaffung von Handschuhen für die Freiwillige Feuerwehr**

---

RM J. Smyczek erklärte sich für befangen.

RM Claßen bedauerte, dass es keine Mehrheit für den SPD-Antrag gebe. Offensichtlich sei die persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehr den anderen Parteien nicht so wichtig.

Der gesamte Brandschutzbedarfsplan befasse sich mit Sicherheitsmaßnahmen für die Feuerwehr, so RM Luster-Haggeney. Dennoch könnten nicht alle in einem Jahr umgesetzt werden, sondern seien nach und nach abzuarbeiten. Zudem habe sich die Wehrführung sehr zufrieden über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde geäußert und bitte darum, dieses Einvernehmen durch solche Anträge nicht zu gefährden.

Dem könne er sich nur anschließen, so RM Teckentrup. Eine Einhaltung des kürzlich beschlossenen Brandschutzbedarfsplanes sei auch im Hinblick auf die noch weitaus größeren Maßnahmen wichtig.

RM Weinekötter wies darauf hin, dass der Brandschutzbedarfsplan die Anschaffung von Handschuhen zu gegebener Zeit vorsehe und das dieser Zeitplan im Sinne der Feuerwehr sei.

Es sei das Anliegen der SPD-Fraktion, so RM Drews, kleinere Maßnahmen des Brandschutzbedarfsplanes, wie zum Beispiel die Anschaffung der Handschuhe, vorzuziehen, bevor die größeren Projekte in Angriff genommen werden.

**Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Fraktion wird abgelehnt. Die Anschaffung von Sicherheitshandschuhen erfolgt, wie im Haushaltsplanentwurf dargestellt, im Jahr 2020.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 23:04:00 (J:N:E) Stimmen.

RM Smyczek hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**10      Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme  
der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA und fasste folgenden

**Beschluss:**

Der Neufassung der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster in der als Anlage beigefügten Fassung wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist dieser Niederschrift als Anlage 3 und die Gegenüberstellung als Anlage 4 beigefügt.

## **11      Zuwendung für den Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V.**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertrag mit dem Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. mit einer Laufzeit von 5 Jahren (01.01.2019 – 31.12.2023) abzuschließen.

Die Gemeinde Wadersloh erhöht die jährliche Pauschale zum 01.01.2019 auf 0,85 € pro Einwohner und zum 01.01.2020 erfolgt eine weitere Anpassung auf 1,00 € pro Einwohner. Zum 01.01.2021 erfolgt dann jährlich eine Erhöhung von 5 %.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **12      Standesamtsgebühren**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Gebührensatzung für besondere Serviceleistungen des Standesamtes der Gemeinde Wadersloh wird beschlossen. Die Satzung tritt zum 01.01.2019 in Kraft.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Satzung ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

## **13      Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Als Vertretung für die Sekundarschule werden in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Herr Dr. Rainer Großbröhmer zum ordentlichen Mitglied mit beratender Stimme und Herr Dr. Rudolf Bonna zum Stellvertreter berufen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **14      Antrag der FWG-Fraktion auf Umbenennung der Carl-Diem-Sporthalle**

---

Mit Schreiben vom 07.11.2018 beantragt die FWG-Fraktion, eine Umbenennung der Carl-Diem-Sporthalle vorzunehmen.

RM Teckentrup teilte mit, dass er in den weiteren Beratungen auf ein gutes Resultat hoffe.



**Beschluss:**

Der Antrag der FWG-Fraktion auf Umbenennung der Carl-Diem-Sporthalle wird zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der FWG-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

---

**15 Beratungen des Entwurfs der Haushaltssatzung 2019 mit den Anlagen**

---

BM Thegelkamp fragte die anwesenden Ratsmitglieder, ob es zum Entwurf der Haushaltssatzung 2019 noch Anmerkungen gebe. Dies war nicht der Fall.

Die Vorsitzenden der im Rat vertretenden Fraktionen trugen ihre jeweiligen Stellungnahmen zu dem Entwurf der Haushaltssatzung 2019 vor (es gilt das gesprochene Wort).

**Stellungnahme der CDU-Fraktion**

*„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Wadersloh, liebe Damen und Herren Ratskollegen, Herr Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter,*

*In diesem Jahr erreichen uns viele gute Nachrichten zum Thema Finanzen, denn nach den neuesten Berechnungen des Landes fließt deutlich mehr Geld in die Gemeinde. Darüber hinaus hält die Landesregierung Wort und wird in 2019 die Integrationspauschale in vollem Umfang an die Kommunen weiterreichen, ein Plus von mehr als 400.000 für Wadersloh. Bei der Weiterzahlung der Leistungen für geduldete Flüchtlinge über die 3 Monate hinaus, die das FLÜAG sichert, bleiben wir allerdings am Ball und nehmen hier die Bundestagsabgeordneten in die Pflicht.*

*Wir begrüßen ebenfalls, dass auf Vorschlag der CDU und des Landrat Dr. Olaf Gericke der Kreistag beschlossen hat, erhöhte Zuschüsse der Kommunen bei der Umsatzsteuerumlage zu Lasten des Kreises in 2019 bei den Städten und Gemeinden zu belassen. Auch das führt in Wadersloh zu einem Plus von fast 100.000 Euro allein an dieser Stelle.*

*Verbessern wird sich unser Ergebnis im Haushalt auch, weil nach Beschluss des Kreistages vom letzten Freitag die Hebesätze der Kreisumlage und der Jugendamtsumlage nochmals gesenkt wurden.*

*Für unsere Gemeinde dazu gerechnet werden darf in 2019, dass durch die wirtschaftlichen Betätigungen der Wadersloh-Wind, der Schmiesbach-GmbH, der Wadersloh-Netz und der Wadersloh-Energie signifikante Einnahmen fließen, die unabhängig von Zuweisungen des Landes den Haushalt der Gemeinde stärken. Diese Aktivitäten haben wir immer unterstützt und werden das auch in Zukunft tun, weil wir vom Erfolg überzeugt sind.*

*Aber jetzt zu dem vorliegenden Haushaltsplan:*

*Zum Thema „Wohnen in Wadersloh“, ein Dauerthema, denn die Nachfrage nach Grundstücken reißt nicht ab. Wir freuen uns, dass im Baugebiet Lechtenweg jetzt zeitnah auch Mehrfamilienhäuser entstehen, die mit den Auflagen des öffentlichen Wohnungsbaus gebaut werden. Das wird zu bezahlbaren Mieten führen, dringend notwendig für Bezieher kleinerer Einkommen.*

*Weiter geht es, weil der Nachfragedruck hoch ist, in Liesborn, Baugebiet Sommerkamp, und Wadersloh, Baugebiet Lechtenweg, 3. Abschnitt. Vermutlich werden wir auch hier wieder Widerstände überwinden müssen. Wir sind aber von der Richtigkeit und Wichtigkeit dieser neuen Baugebiete überzeugt und werden den Bürgermeister hier nach Kräften unterstützen.*

*Die gemeindliche Förderung beim Erwerb von Grundstücken für Familien läuft aus. Den SPD-Antrag zur Weiterförderung unterstützen auch wir nicht, weil der Bund hier mit dem Baukindergeld bereits sehr umfangreich fördert. Auch vor dem Hintergrund, dass wir aktuell nur noch wenige, in Liesborn und Wadersloh gar keine Grundstücke vermarkten können, halten wir eine Doppelförderung für nicht sinnvoll.*

*Die Forderung, die Ortskerne nicht aus dem Blick zu verlieren und für Nachverdichtung zu sorgen, ist für uns schon immer Auftrag gewesen. Deshalb helfen wir den Bürgerinnen und Bürgern mit Abrundungssatzungen, vorhabenbezogenen Bebauungsplanänderungen und Grundstücksteilungen, wo es städtebaulich vertretbar ist, gern. Das ist gerade im Ortskern Liesborn wieder passiert, wo dadurch 3 Grundstücke für Einfamilienhäuser im Quartier Eickhoff möglich werden. Auch bleiben wir bei der Überprüfung der Weilersatzungen am Ball, um insbesondere in Göttingen wieder Wohnungsbau, wenn auch in kleinem Umfang, zu ermöglichen. Wir sind gespannt, was die Verwaltung in der nächsten Bauausschusssitzung dazu vorstellt.*

*Thema Dorfgestaltung: Hier greifen die 3 Anträge der CDU, die sich im Haushalt mit Finanzmitteln ausgestattet wiederfinden, für Fahrradbügel, Sanierung der Bürgersteige und Prüfung eines Kreisverkehrsplatzes an der Stromberger Straße mit dem Ziel der Umsetzung. Damit sorgen wir für ein schöneres Dorfbild und sichere Straßen und Wege.*

*Thema Schule: Die Sekundarschule ist bezogen, die ersten Arbeiten vermutlich auch schon geschrieben. Vorbehaltlich der Schlussrechnungen überschreiten wir zwar den gesteckten Finanzrahmen um ca. 4 %, was bei der derzeitigen Baukonjunktur aber durchaus vertretbar ist. Das Ergebnis selbst ist eine Erfolgsgeschichte, für die wir uns bei den Handwerkern, Architekten und Verwaltungsmitarbeitern herzlich bedanken. Damit haben wir unseren Teil erledigt, jetzt ist es an den Schülern und Lehrern, die Schule mit Leben zu füllen.*

*Aber die Investitionen in den Schulstandort gehen weiter, der OGS-Bereich in Wadersloh, die Toilettenanlagen an allen Standorten müssen gemacht werden. Diese Themen gehen wir, die CDU, nach Prioritäten mit Augenmaß an.*

*Etwas überraschend kam wohl für uns alle, dass nach Abschluss des Anmeldeverfahrens für unsere Kindergärten plötzlich 44 Plätze insbesondere im U3-Bereich fehlen. Die ursprünglich mal angenommene Betreuungsquote von 35 % U3 ist von der Wirklichkeit schon lange eingeholt. Der Elternwille lässt hier eher 50 bis 70 % erwarten. Die in Absprache mit den freien Trägern notwendigen Investitionen dafür tragen wir natürlich mit.*

*Wir stehen auch weiterhin zur Grundsanierung des Lehrschwimmbeckens, die ersten Schritte sind hier bereits umgesetzt, weitere werden folgen. Leider wird dafür eine befristete Schließung wegen der Baumaßnahmen erforderlich sein. Das ist unvermeidlich, aber hier fordern wir, dass das mit umsichtiger Planung auf das unumgängliche Maß beschränkt sein muss.*

*Thema Sicherheit: Und täglich grüßt das Murmeltier, ob es an der gleichen Signalfarbe liegt, ich weiß es nicht. Wir haben in der Gemeinde einen Brandschutzbedarfsplan beschlossen, der über die nächsten Jahre Investitionen auslöst. Deshalb ist es Aufgabe der Gemeinde mit der Wehrführung abzustimmen, in welcher Reihenfolge was gemacht werden kann und muss. Dabei steht neben der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger natürlich auch die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden im Fokus. Wir zweifeln nicht daran, dass das, was dort vereinbart wurde, allen Anforderungen und Notwendigkeiten entspricht. Ein Rat an die Ratsfraktion mit der Signalfarbe, vielleicht vorher mal mit der Wehrführung zu sprechen, um die Sinnhaftigkeit eines solchen Antrages zu überprüfen.*

*Selbstverständlich stehen wir auch zu den Bauprojekten der Feuerwehr, weil wir die Notwendigkeit nicht nur sehen, sondern auch im Brandschutzbedarfsplan gefordert sind. Danke an die Wehrführung und die Gemeinde, dass auch hier eine sinnvolle und rechtskonforme Priorisierung vorgenommen wurde.*

*Zum Thema Sicherheit gehört allerdings auch, dass wir vermutlich durch die Hintertür, ein Gerichtsverfahren könnte uns dazu zwingen, erheblichen Kontrollaufwand durch die Überwachung der Sichtdreiecke aufgedrückt bekommen. Viele Kommunen, der Kreis auch, starren gebannt auf das, was das Gericht entscheidet, weil das einen erheblichen personellen und finanziellen Aufwand für alle nach sich ziehen könnte. Die Erstellung eines Konzeptes zu den Sichtdreiecken ist wohl unvermeidbar, weil wir selbstverständlich die Mitarbeiter des Bauhofes nicht im Regen stehen lassen wollen. Die dafür erforderliche Stelle tragen wir mit.*

*Die zusätzliche Stelle im Bauamt gab es schon, wurde aber bisher über Sachkosten für das Mütterzentrum finanziert. Diese jetzt in den Haushalt zu übernehmen und dem Mitarbeiter eine sichere Zukunftsperspektive zu geben, ist richtig, weil die Arbeit in den nächsten Jahren in diesem Bereich eher nicht weniger werden wird.*

*Natürlich bleiben wir ein verlässlicher Partner des Ehrenamtes und belassen selbstverständlich unsere freiwilligen Leistungen der Gemeinde für die Vereine und Verbände in gewohnter Höhe. Wir sind auch bereit, hier neue Wege zu gehen, um den Vereinen die Arbeit zu erleichtern. In diesem Zusammenhang ist ein Vereinsnetzwerk, so wie es vorgestellt wurde, aus unserer Sicht keine sinnvolle Hilfe. Hier bedarf es noch sehr der Überarbeitung, um so etwas praxistauglich zu machen, damit es Akzeptanz findet und den Vereinen auch wirklich hilft.*

*Thema Öffentlichkeitsarbeit, das Tun der Gemeinde, Rat und Verwaltung wird in der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen, wie es nötig und wünschenswert wäre. Viele Entscheidungen und der Weg dahin sind vielen in der Bevölkerung schlichtweg nicht bekannt. Und das, obwohl insbesondere die Glocke uns wohlwollend begleitet, obwohl die Gemeinde auf der Internetseite umfassend informiert und obwohl wir als Parteien unser Handeln an unterschiedlichen Stellen darstellen. Diese fehlenden Informationen führen zu Missverständnissen, zu Fehleinschätzungen und damit zu unnötigen Diskussionen.*

*Deshalb müssen wir neue Wege gehen, um das zu verbessern. Das Konzept für die dazu notwendigen Schritte bezogen auf digitale Medien und Printmedien wird von der Verwaltung erarbeitet und in den Ausschüssen zur Beratung vorgestellt. Gern wollen wir bei der Umsetzung helfen.*

*Zur fleißigen Arbeit gehört auch Danke zu sagen an alle, die daran beteiligt waren, hier zuerst dem Bürgermeister und allen Verwaltungsmitarbeitern. Die intensive Arbeit der CDU-Fraktion an den Themen fordert selbstverständlich die Verwaltung.*

*Liebe Fraktionskolleginnen und -kollegen, herzlichen Dank auch für Euren Einsatz und Eure Unterstützung, die gemeinsamen Erfolge geben uns Recht.*

*Bedanken möchte ich mich auch bei den anderen Fraktionen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihr seid immer ansprechbar und zu informellen Vorgesprächen bereit. Kompromisse im Einzelfall findet man nicht auf der großen Bühne. Ich spüre, dass wir uns da gegenseitig vertrauen, um das Beste für Wadersloh zu erreichen, herzlichen Dank.*

*Ich wünsche jetzt allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2019. Genießt die freie Zeit, Politik geht schneller wieder los, als ihr denkt.*

*Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.*

*Rudolf Luster-Haggeney  
Fraktionsvorsitzender“*

### **Stellungnahme der SPD-Fraktion**

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,*

*beginnen möchte ich meine heutige Rede mit einem Lob – einem Lob an die Jugend. In diesem Jahr haben wir zum vierten Mal das Projekt „Beweg was“ durchgeführt und sehr engagierte Jugendliche erlebt, die uns gezeigt haben, dass in der jungen Generation eben doch nicht nur Politikverdrossenheit herrscht. Die jungen Menschen haben verstanden, dass Demokratie nur funktioniert, wenn man sich einmischt und seine Meinung äußert. Wenn man Forderungen stellt und für seine Überzeugungen kämpft. Es braucht jedoch für diese Entwicklung einen wichtigen Punkt, an dem wir Erwachsenen die Jugendlichen nicht allein lassen dürfen: Wir müssen sie ernst nehmen. Und das tun wir in dieser Gemeinde. In der Schülerratssitzung wird nicht nur zum Spaß diskutiert, sondern es folgen echte Ergebnisse. Auch, wenn manche Umsetzung etwas dauert – auch das gehört zum realen politischen Leben dazu – so kann man doch die Früchte der Arbeit sehen. Es werden Stromkästen verschönert, Bänke aufgestellt und Bücherschränke gebaut. Auch an anderen Projekten wird weiter in der Verwaltung gearbeitet. Der Blickwinkel, den die Schülerinnen und Schüler haben, ist ein anderer als der, den wir haben. Sie bereichern damit die ganze Gemeinde. Das macht Hoffnung für die Zukunft.*

*Nun zum eigentlichen Haushalt:*

*Wir haben gute finanzielle Rahmenbedingungen, die unseren Haushalt gut aussehen lassen und zum zweiten Mal in Folge resultiert hieraus ein positives Ergebnis. Ich verzichte darauf, aufzuzählen, wie viel Geld wir vom Bund oder Land bekommen oder nicht bekommen und an den Kreis abgeben müssen. Ich beschränke mich auf den Haushalt aus der Sicht der SPD-Fraktion. Die Entscheidung, ob wir hier heute unsere Zustimmung erteilen können, haben wir uns nicht leicht gemacht.*

*Wir haben in diesem Jahr den neuen Brandschutzbedarfsplan verabschiedet, der uns eine Reihe von Investitionen vorgibt, die wir in den nächsten Jahren tätigen müssen.*

*Seien wir mal ehrlich: Hätten wir unendlich viel Geld und Personalressourcen zur Verfügung, würden wir selbstverständlich alles auf einmal machen: Gebäude, Kleidung, Fahrzeuge – einfach alles.*

*Wir haben aber nicht unendlich viel Geld. Wir müssen natürlich schauen, welche Investitionen dringend sind und schnellstmöglich umgesetzt werden müssen und was wir in zwei oder drei Jahren machen können. Hier wird durch die Verwaltung gemeinsam mit der Wehrführung eruiert, was wann umzusetzen ist. Und hier geht die Feuerwehr eben auch Kompromisse ein. Dass wir als Politik dann vielleicht anderer Meinung sind und gewisse Dinge eher für notwendig halten, kann dann schon einmal passieren.*

*Wir lassen uns nicht vorwerfen, wir würden die Fachkompetenz der Wehrführung anzweifeln. Wenn wir aber im Brandschutzbedarfsplan lesen, dass bei Einsätzen mit technischer Hilfeleistung der Schutz der kompletten Hand nicht gegeben ist, weil die Schutzhandschuhe nicht den Mindestanforderungen entsprechen, dann fragen wir uns schon, warum in der Politik überhaupt darüber diskutiert werden muss, wann diese Handschuhe denn nun angeschafft werden. Solche persönlichen Schutzmittel sind unverzüglich aus dem laufenden Haushalt zu beschaffen, sobald ein solches Sicherheitsrisiko bekannt wird und nicht irgendwann einmal in den Haushalt einzustellen. Dass die Wehrführung hierüber überhaupt diskutieren muss, ist aus unserer Sicht überhaupt nicht zumutbar. Wir reden hier immerhin nicht über weiße Oberhemden mit Schulterklappen oder Pullover.*

*Dem Stellenplan, das nehme ich bereits jetzt vorweg, stimmen wir zu. Die Ausweitung um zwei Stellen ist längst überfällig, wenn man sich die neuen Aufgaben, die den Kommunen im Laufe der letzten Jahre übertragen worden sind und die gestiegenen Anforderungen in Bereichen wie Sicherheit, Arbeitsschutz und Dokumentation ansieht. Die Mannschaft in und um das Rathaus macht einen guten Job, aber die Belastungsgrenze ist eben endlich. Hier wird dringend weitere Unterstützung gebraucht.*

*Mit der Haupt- und der Realschule haben wir in diesem Jahr zwei Schulen geschlossen und mit der Sekundarschule eine neue eröffnet. Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer und auch die Wadersloher Bürgerinnen und Bürger sind beeindruckt von dem fertiggestellten Gebäude. Hier haben wir gemeinsam die richtigen Entscheidungen getroffen, damit die Gemeinde mit ihrer Schullandschaft nicht nur am Ball bleibt, sondern zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung eine Vorbildrolle hier im Umfeld einnimmt.*

*Darauf können wir stolz sein. Das hätten wir, vor allem in dieser Geschwindigkeit, nicht hibekommen, wenn nicht alle Parteien an einem Strang gezogen hätten.*

*Nun, mit dem Umzug der Sekundarschule an den neuen Standort, steht ein Gebäude leer. Im nächsten Jahr gehen die Planungen für das Realschulgelände in die nächste Runde. Wir wünschen uns bezahlbare Wohnungen, Barrierefreiheit, ein gemeinsames Miteinander von Alt und vor allem Jung - einen Treffpunkt für alle. Wir hoffen auf eine gute Beteiligung bei dem anstehenden Architektenwettbewerb. Dieses Gelände wird den Wadersloher Ortskern nach seiner Fertigstellung gemeinsam mit dem Park, den wir bereits im nächsten Jahr umgestalten, sichtbar aufwerten. Ich bin sicher, auch hier werden wir wieder konstruktiv zusammen arbeiten, um dieses Ziel zu erreichen. Wir werden aber auch die anderen Ortsteile nicht vergessen und deren Entwicklung im Blick behalten und fördern, wo es notwendig ist.*

*Wir ziehen jedoch nicht immer an einem Strang. Soziale Ausgaben werden von der Partei mit dem großen „C“ im Namen stets kritisch beäugt. Hier merkt man den Unterschied – christlich ist eben nicht gleich sozial.*

*Die Kinder- und Familienförderung beim Kauf von Wohnbaugrundstücken wird es ab dem kommenden Jahr nicht mehr geben. Damit bricht eine Wertschätzung weg, die Familien bisher sagte "Ihr seid uns hier willkommen".*

*„Wir sind eine kinderfreundliche Gemeinde“ hat ein CDU-Ratsmitglied in der letzten Sitzung des Hauptausschusses an anderer Stelle gesagt und ein paar Minuten später mit seiner Fraktion und der FWG die Verlängerung der Förderung abgelehnt. Jetzt sind wir leider ein bisschen weniger kinderfreundlich.*

*Ein kurzer Rückblick:*

*Bis zum Jahr 2011 haben Eltern 1,00 EUR pro Kind und Mittagessen an den Schulen und Kindergärten gezahlt. Den Rest in Höhe von etwa 1,40 EUR zahlte die Gemeinde. Ab 2012 wurden die Beträge gedreht, sodass der Zuschuss der Gemeinde nur noch 1,00 EUR betrug. Im Jahr 2015 wurde dieser Zuschuss dann weiter auf 0,50 EUR verringert – und damit bereits sukzessive ein Alleinstellungsmerkmal fast bedeutungslos gemacht.*

*Nun fällt mit der Kinder- und Familienförderung das nächste Alleinstellungsmerkmal weg.*

*Ja, wir geben an vielen anderen Stellen viel Geld für soziale Dinge aus.*

*Wir haben zum Beispiel ohne Zögern 180.000 Euro für die Schaffung zweier neuer Kita-Gruppen in den Haushalt eingestellt, deren Notwendigkeit wir vorher nicht kannten. Auch andere Kommunen in unserem Umfeld sind von steigenden Anmeldezahlen überrascht worden.*

*Natürlich machen wir unseren Job und erfüllen unsere Aufgaben.*

*Aber diese Aufgaben müssen wir erfüllen. Wir haben keine Wahl. Wir können beeinflussen, wie gut oder schlecht wir diese Aufgaben erfüllen. Und in der Regel machen wir das gut. Aber nur unsere Pflicht zu erfüllen, reicht uns nicht!*

*Wir wollen mehr tun, als wir müssen.*

*Wenn wir als soziale Ausgaben nur noch Ausgaben haben, die wir wegen der Landes- und Bundesgesetzgebung tätigen müssen, wo bleibt die Individualität unserer Gemeinde? Was unterscheidet uns von den anderen?*

*Woher kommt dann dieses Willkommensgefühl für junge Familien mit Kindern? Und warum sollten sie sich dafür entscheiden, in unserer Gemeinde zu leben, wenn sie in jeder anderen Gemeinde, die vielleicht näher an einem Ballungszentrum wie Münster liegt oder sonst besser angebunden ist, die gleichen Voraussetzungen vorfinden?*

*Auch die Diskussion über die Konzeptionierung des Jugendtreffs in der Villa Mauritz in diesem Jahr hat gezeigt, dass vor allem die CDU sich in Teilen schwer damit tut, mehr Geld für soziale Belange auszugeben, als vielleicht aus ihrer Sicht „nötig“ ist. Das liegt möglicherweise daran, dass sie andere Vorstellungen davon hat, wie so ein Jugendtreff zu sein hat und wen er ansprechen muss. Meine Zeit im Jugendtreff meiner Heimatstadt war mit 15 Jahren beendet – das ist ungefähr das Alter, das die CDU gerne als Anfangsalter für die Besucher in der Villa Mauritz hätte. Das geht an der Lebenswirklichkeit der jungen Menschen vorbei. Sie wollen ab einem gewissen Alter nicht mehr von Erwachsenen bei ihrer Freizeitgestaltung begleitet werden. Umso mehr sollten wir uns freuen, dass die jüngeren Jugendlichen und Kinder sich gut aufgehoben fühlen und gerne dort hingehen. Sie möchten ihre Freizeit eben nicht nur in kirchlichen Angeboten oder Vereinen verbringen, sondern sich frei entfalten. Zum Glück hat auch die CDU das nach vielen Diskussionen erkannt.*

*Wir stimmen neben dem Stellenplan auch dem Haushaltsplan in diesem Jahr noch einmal zu. Das ist jedoch die letzte Zustimmung zu einem Haushaltsplan, in dem ohne Not Kürzungen und Streichungen freiwilliger sozialer Leistungen vorgenommen werden. Zukünftig lehnen wir solche Haushalte ab.*

*Wir werden ab sofort den Finger in jede Wunde legen, die wir finden. Nur die Pflichtaufgaben zu erfüllen, ist uns zu wenig. Wir werden mehr denn je das soziale Gewissen dieser Gemeinde sein.*

*Wir werden beobachten, ob eine 1/4-Sozialarbeiter-Stelle an der Sekundarschule ausreichend ist. Sozialarbeiter sind wichtige Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler in allen Lebensbereichen und wir müssen sicherstellen, dass hier jede und jeder begleitet wird, der Unterstützung benötigt.*

*Wir achten weiter darauf, dass unser Antrag, für bezahlbaren Mietwohnraum zu sorgen, mit größter Anstrengung verfolgt wird. Leider ist hier in der Bürgerschaft eine Entwicklung zu beobachten, die wir nicht akzeptieren können. Es werden Unterschriften gesammelt gegen geplante Mehrfamilienhäuser, die man nicht in seiner Nachbarschaft haben will. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass, wer sich in dieser Gemeinde kein Eigenheim leisten kann, weniger wert ist und hier nicht erwünscht ist. Diese Spaltung der Gesellschaft werden wir nicht zulassen und uns weiter dafür einsetzen, dass auch Menschen, deren Geldbeutel nicht so gut gefüllt ist, hier passenden und lebenswerten Wohnraum finden.*

*Zu einem sozialen Gewissen gehört auch ein ökologisches Gewissen. Die Gemeinde muss mit ihren Grünflächen mit gutem Beispiel voran gehen und Insekten und Vögeln Lebensraum bieten. Lebensraum für Tiere ist auch Lebensraum für Menschen. Auch das Umweltbewusstsein einer Kommune wird eine immer größere Rolle dabei spielen, ob man sich an seinem Wohnort wohl fühlt und selbst achtsam dort lebt.*

*Zum Schluss möchte ich mich bei der gesamten Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nachfragen werden auch außerhalb von Sitzungen umgehend beantwortet und auch die Protokolle liegen immer sehr schnell vor, sodass eine gute Vor- und Nachbereitung der Ausschüsse und Ratssitzungen in den Fraktionssitzungen möglich ist.*

*Die SPD-Fraktion wünscht Frohe Weihnachten.*

*Anne Claßen  
Fraktionsvorsitzende“*

### **Stellungnahme der FWG-Fraktion**

*„Sehr geehrte Bürgerinnen, Bürger, Ratsmitglieder aller Fraktionen,  
Herr Bürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung und interessierte Medienvertreter!*

*„Ein Plus im Gemeindlichen Haushalt für 2019 zu verzeichnen ist eine gute Nachricht!“*

*Die FWG-Fraktion wird sich mit der Haushaltsrede zur jetzigen Finanzsituation äußern und unsere zukünftigen kommunalpolitischen Schwerpunkte aufzeigen. Der Hauptanteil der Finanzausgaben ist klar gesetzlich geregelt, dieses haben wir zu berücksichtigen, um dann den Rahmen für freiwillige Ausgaben mit viel Augenmaß abzustecken.*

*Mit der Einbringungsrede des Bürgermeisters am 11. November 2018 wurde dem Rat der Gemeinde die Finanzplanung für das kommende Jahr 2019 vorgestellt und ein aus unserer Sicht sehr konstruktiver und fundierter Haushaltsplanentwurf mit an die Hand gegeben.*

*Wir als FWG-Fraktion haben uns in eigenen Beratungen und in Gesprächen mit der Verwaltung ein gutes Bild über die Finanzlage der Gemeinde machen können.*

*In den Ausschüssen zur Beratung des Haushaltsplanes haben wir uns konstruktiv eingebracht. Hier haben wir aus unserer Sicht das Bestmögliche für unsere Bürgerinnen und Bürger, sowie für unsere zahlreichen sozialen, sportlichen, kirchlichen, kulturellen, karitativen, schulischen sowie familiären Einrichtungen erreicht.*

*Es gibt einige Parameter, die sich auf die Haushaltsentwicklung für 2019 ausgewirkt haben.*

*Zunächst ist einmal natürlich festzuhalten, dass das Land NRW aufgrund der guten Konjunktur in den ersten neun Monaten ein Plus von 691,3 Millionen Euro verbuchen konnte. Wir machen deshalb einmal darauf aufmerksam, weil die derzeitige Landesregierung aus CDU und FDP ja versprochen hat, den ländlichen Raum wieder zu stärken. Davon haben wir in 2018 nicht viel bemerkt.*

*Mitte November 2018 wurde das Durchleiten der Integrationspauschale an die Kommunen von dem Integrationsminister der FDP sogar als Geldsegen für die Flüchtlingsarbeit in NRW angekündigt.*

*Mit allem Respekt, aber für diese zusätzliche Mehrarbeit und zusätzlichen Kosten, die uns als Kommune auferlegt wurden, tut man ja gerade so als wären wir Bittsteller.*

*Wenn wir schon dabei sind, was ist eigentlich mit dem Kostenblock, für die bei uns lebenden abgelehnten Asylbewerber?? Hier ist den Kommunen schon seit über zwei Jahren ein finanzieller Ausgleich zugesagt worden. Alternativ sollten die betroffenen Personen in Einrichtungen des Bundes überführt werden. Bis heute ist nichts davon geregelt.*

*Die von der Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD jetzt angekündigte Integrationspauschale in Höhe von ca. 91.000,- Euro reicht nicht im Geringsten um diese Kosten abzudecken.*

*Wir werden damit wieder einmal von den Verantwortlichen alleine gelassen.*

*Nun eine kurze Zusammenfassung in Stichpunkten über die allgemeine Finanzlage der Gemeinde:*

*Die gute Nachricht stelle ich an den Anfang:*

*„Es wird keine Steuererhöhungen für unsere Bürgerinnen und Bürger geben“*

*Der Kreishaushalt des Kreises Warendorf hat ein Gesamtvolumen von 426 Millionen Euro, Tendenz steigend.*

*Wir haben erfreut zur Kenntnis genommen, dass dennoch der Hebesatz auf die Kreisumlage - jetzt nach vielen unterschiedlichen Ankündigungen - endgültig auf 33,2 Prozentpunkte gesenkt wurde.*

*Obwohl die Schlüsselzuweisung für unsere Gemeinde ansteigt, die Kreisumlage konstant hoch bleibt und die Jugendamtsumlage leicht ansteigt, können wir unsere Ausgleichsrücklage in 2019 erfreulicherweise aufstocken.*

*Im Haushalt unserer Gemeinde geht es um Gesamtaufwendungen von etwas mehr als 25 Mio. Euro.*

*Die Steuersätze in der Gemeinde bleiben unverändert, genauso wie die Aufwendungen für die Abfallentsorgung.*

*Nur im Bereich Klärschlamm Entsorgung haben wir eine Preissteigerung zu verzeichnen.*

*Alle anderen Gebühren und Abgaben in der Gemeinde bleiben unverändert.*

*Die positiven Erträge aus unseren wirtschaftlichen Betätigungen in den Bereichen Energie, Netz und Wind bestätigen uns als FWG darin, dass wir mit den Entscheidungen, eigene Finanzmittel für unseren Haushalt zu erwirtschaften, auf dem richtigen Weg sind. Dieses Ziel zu erreichen war immer eines unserer Hauptanliegen.*

*Nach Abschluss aller Beratungen und Berücksichtigung der notwendigen Pflichtausgaben, Investitionen und freiwilligen Leistungen erwarten wir ein positives Haushaltsergebnis für 2019.*



*In 2019 gibt es folgende Schwerpunkte für uns - die Wohnraum-Entwicklung in unserer Gemeinde und der Bildungsstandort Wadersloh.*

*Wohnraumentwicklung:*

*Die Gemeinde Wadersloh steht in der Bereitstellung und Vermarktung von Wohnraum, hier gerade für Neubauten, in NRW an erster Stelle. Für den Grunderwerb sowie Kanal- und Straßenarbeiten für die neuen Baugebiete „Sommerkamp“ in Liesborn und „Lechtenweg 3“ in Wadersloh stehen zwei Millionen Euro Haushaltsmittel in 2019 zur Verfügung, um hier das Angebot in der Zukunft zu erweitern.*

*Uns hat gezeigt, dass man mit diesen Investitionen dem demographischen Wandel effektiv entgegenwirken kann.*

*Wir werden weiter bestrebt sein, Baulücken innerorts, wo es möglich ist, zu schließen und den sozialen Wohnungsbau weiter voranzutreiben, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen; insbesondere für ältere Menschen (in Altersarmut), sozial schwache Familien, Flüchtlingsfamilien mit Bleiberecht, Mitmenschen mit Beeinträchtigungen, und Alleinerziehende die unter verdeckter Wohnungsnot leiden - das sind Alleinerziehende, die nach ihrer Trennung bei Eltern oder Freunden mit ihren Kindern eingezogen sind, Tendenz steigend.*

*Hier braucht die Gemeinde unserer Ansicht nach viel mehr Unterstützung von der Bundes- und der Landesregierung, die neuerdings viel von Gerechtigkeit in den öffentlichen Medien von sich geben.*

*In den Endausbauphasen der neuen Wohngebiete werden wir den Umweltschutzaspekt durch regionalgerechte Bepflanzung und Gestaltung nicht aus dem Auge verlieren.*

*Das Thema Elektroanschlüsse im Eigenheim für Elektrofahrzeuge werden wir als FWG-Fraktion in der Zukunft mehr thematisieren.*

*Der Bildungsstandort Wadersloh:*

*In diesem Zusammenhang sollte man nicht verschweigen, dass immer, wenn wir von der Gemeinde Wadersloh sprechen und planen, wir uns über drei Standorte unterhalten: Diestedde, Liesborn und Wadersloh.*

*Das ist eine absolute Besonderheit im ganzen Kreis Warendorf.*

*(siehe bei den Kindergärten und unserem Grundschulverbund)*

*Diese Ausrichtung entspricht der Devise der FWG „kurze Beine - kurze Wege“.*

*Das vor diesem Hintergrund zu realisieren ist nicht immer einfach.*

*Kindergärten:*

*Bis zum Hauptausschuss am 5. Dezember 2018 dachten wir, hier gut aufgestellt zu sein und hätten sogar bei den laufenden Kosten für 2019 Geld eingespart. Hier hat uns eine neue Nachricht des Kreises Warendorf sehr überrascht, die uns jetzt dazu bringt zwei neue Kindergartengruppen - eine in Liesborn und eine in Diestedde - einzurichten. Hierfür werden wir aus dem Haushalt 2019 ca. 180.000,- Euro zur Verfügung stellen.*

*Viele Kinder in der Gemeinde sind für uns als FWG ein gutes Zeichen und darüber freuen wir uns.*

*Für die Zukunft erwarten wir allerdings eine verlässlichere Informationspolitik zu diesem Thema.*

*Der Gesetzgeber sichert allen Kindern ab zwei Jahren einen Kindergartenplatz zu. Die CDU hat im letzten Hauptausschuss verlauten lassen, dass es einen Investitionszuschuss aus dem Kinderbeteiligungsgesetz gäbe. Wir nehmen sie beim Wort, dass dieses Geld auch unsere Gemeinde tatsächlich erreichen wird. Wobei Geld alleine nicht reichen wird- man braucht auch qualifiziertes Personal.*

*Grundschulen mit offenem Ganztag:*

*Wenn wir über unsere Grundschulen reden, dann muss man die sanitären Anlagen aller drei Standorte ganz oben auf den Renovierungsplan setzen und hierbei erwarten wir eine schnellstmögliche Umsetzung.*

*Weiterhin wird man in diesem Zusammenhang in Wadersloh mit einem Erweiterungsbau für die OGS planen müssen.*

*Die Heizungsanlage wird dort jetzt endlich modernisiert.*

*Sekundarschule:*

*Unsere neue Sekundarschule, auf die wir zu Recht stolz sind, ist jetzt an den Start gegangen. Hier ist ein wirklich schultechnisch modernes Gebäude entstanden. Jetzt müssen Lehrer und Schüler unser „Haus des Lernens“ nur noch aufleben lassen. Die aller besten Voraussetzungen sind dafür geschaffen. Es sollte erwähnt werden, dass 64 % finanzielle Fördermittel in dieses Projekt geflossen sind. Weiterhin sind sehr viele schulische Einrichtungsgegenstände aus den aufgelösten Schulen weiterverwendet worden, was sich sehr kostensenkend ausgewirkt hat.*

*Die Musikschule Beckum-Warendorf wird auf dem Gelände der Sekundarschule in ein Gebäude einziehen, für das wir nun keine zusätzlichen Mietkosten mehr aufbringen müssen. Wir werden darauf drängen, dass wir für die VHS Beckum-Wadersloh jetzt genau so eine ständige mietfreie und dauerhafte Gebäudenutzung finden.*

*Gymnasium Johanneum:*

*Für uns liegt es auf der Hand, dass wir gerade im investiven Bereich, für diese so wichtige Schuleinrichtung in Wadersloh, mit allen Beteiligten in 2019 intensive Gespräche führen müssen.*

*In diesem Zusammenhang **muss** ich die jüngsten, aus der Bundespolitik Berlin angekündigten Verbesserungen im Bereich Kitas und Schulen aufgreifen. Hier sei das Gute-Kita-Gesetz und der Digitalpakt für Schulen genannt. Dies ist eine richtige und längst nötige Finanzförderungsmaßnahme des Bundes. Wir hoffen, dass man für alle Beteiligten und Betroffenen schnell zu einem guten Konsens findet, um auf kommunaler Ebene mit Fördermitteln zu rechnen. Hierbei geht es um die Zukunft von Familien und Bildung unserer Kinder.*

*Wir als FWG-Fraktion sehen in diesen gerade aufgezeigten Elementen ein zukunftsweisendes Signal für eine gute Perspektive in unserer Gemeinde.*

*Es gibt einige vorrangige Baustellen, die vor uns liegen und dafür werden wir die nötigen Finanzmittel in die Hand nehmen, um insbesondere aufgetretene Mängel abzustellen. Hierbei geht es hauptsächlich um sicherheitstechnische Überprüfungen, Sanierungen sowie Modernisierungsarbeiten.*

*Diese Baustellen sind aktuell:*

- *Renovierung des Lehrschwimmbeckens in Liesborn*
- *Renovierung des Klosterhofes, als Versammlungsstätte der Gemeinde in Liesborn*
- *Sanierung der Sanitäreanlagen/Trinkwassersysteme der Grundschulen*
- *Sanierung der Feuerwehrrätehäuser*
- *Instandsetzung der Gehwege in der Gemeinde*
- *Kontrollen und Erfassung von Straßen sowie von Wegen, Bäumen, Brücken sowie aus gegebenem Anlass die Sichtdreieckskontrolle in der gesamten Gemeinde*

*Zukunftsweisende Investitionen in 2019 sind für uns:*

- *der Endausbau von bestehenden/neuen Baugebieten sowie des Centraliaparks*
- *die Umgestaltung der Parkanlage in Wadersloh, bedauerlicherweise ohne Beteiligung der Katholischen Kirche als Eigentümer.*
- *Umgestaltung und Neunutzung des Realschulcampus*

*Zum Stellenplan:*

*Der Bürgermeister hat im Stellenplan zwei weitere Stellen geplant. Diese Stellenbesetzung ist aus unserer Sicht schon längst überfällig.*

*Entscheidung:*

*Die FWG Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2019 und dem Stellenplan zu.*

*Zum Abschluss:*

*Ein besonderer Dank geht an alle, die sich aktiv in den verschiedenen Fördervereinen für Kindergärten und Schulen in unserer Gemeinde beteiligen.*

*Der ehrenamtliche Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde ist ein sehr hohes Gut, was wir jederzeit weiter unterstützen werden, weil ein funktionierendes Gemeinwohl nur so aufrecht zu halten ist. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Die Bürgerstiftung von Wadersloh wird in diesem Zusammenhang aus unserer Sicht ein immer wichtig werdender Baustein.*

*Dank geht an die Mitglieder meiner Fraktion und den anderen Fraktionen im Rat, sowie an den Bürgermeister und alle Mitarbeiter der Verwaltung für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.*

*Jetzt wünschen wir Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und ein friedliches Jahr 2019!“*

*Heino Teckentrup  
Fraktionsvorsitzender“*

### **Stellungnahme der FDP-Fraktion**

*(vorgetragen von RM Gregor)*

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
werte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,*

*die Haushaltsplanungen 2019 sind in den wesentlichen Kennzahlen eine Fortschreibung des vergangenen Jahres.*

*Die von mir prognostizierte Verbesserung im Gesamtergebnisplan für 2018 ist eingetreten, sogar spürbar übertroffen worden.*

*Im vorliegenden Etatentwurf für das Jahr 2019 festigt sich dieser positive Trend zunehmend. Dazu waren und sind allerdings weiterhin gemeinsame mutige Entscheidungen aus diesem Hause erforderlich.*

*Verpflichtungen aus Investitions- und Transferaufwendungen sind mit den Erträgen aus einer modernisierten Infrastruktur bei hoher Beschäftigung stabilisierend in Einklang zu bringen.*

*Spürbare Einbußen in Höhe von ca. 700 T € fallen bei den Schlüsselzuweisungen, bedingt durch die gute eigene Steuerkraft, an.*

*Zudem kommt es bei den Umlagen an den Kreis bei abgesenktem Hebesatz zu erhöhten unabwendbaren Zahllasten für die Jugendamtsumlage.*

*Hoffnung auf Verbesserungen bei Zuweisungen, Transferaufwendungen und Steuern für den Haushalt deuten sich an:*

1. *durch die Senkung des Umlagehebesatzes des Landschaftsverbandes*
2. *durch die spürbare Aufstockung der Integrationspauschale für Flüchtlinge.  
Hier geht es um rd. 7 Mio. €, die vom Bund direkt an den Kreis Warendorf zur Entlastung der Städte und Gemeinden ungekürzt überwiesen werden sollen*
3. *bei den ausgewiesenen Erträgen zu Steuern im Ergebnisplan zeigen die Zahlen deutliche Zuwächse ohne Anhebung der gemeindlichen Hebesätze zu Lasten der Bürger und Bürgerinnen. Das entspricht unseren Zielsetzungen.*

*Grund sind: Hohe Beschäftigung vor Ort, die Ausweisung von neuen Gewerbe- und Wohnbauflächen durch die Gemeinde bzw. Privatinvestoren. Das bewirkt alternativ sogenannte erhöhte Einheitswerte, die die Einnahmen bei den Grundsteuern A u. B für den Haushaltsausgleich positiv beeinflussen.*

*Dazu gehören ebenso unsere nachhaltigen Beteiligungen bei Wind, Energie und Netzentgelten. Die vorliegenden Ergebnisse bestätigen die Annahmen der Prognosen aus den Wirtschaftlichkeitsberechnungen.*

*Diese sind wesentliche Stellschrauben, werthaltiges Vermögen und Ausgleichsrücklagen steigend zukunftsfest zu sichern.*

*Einen weiteren erfreulichen Hinweis auf eine zukünftig spürbare Verbesserung der Finanzlage bis 2022 gibt es vom Kämmerer im Ergebnisplan.*

*Wir stellen zunehmende Liquidität fest, so dass durch die anstehenden Planungen der kommunalpolitische Handlungsspielraum bei annähernd gleichen Rahmenbedingungen gehalten werden kann.*

*Dieses und die jetzt zukünftig zurückfließenden erwirtschafteten Steuern der mittelständischen Gewerbetreibenden, Dienstleister, Landwirtschaft und Erwerbstätigen tragen wesentlich zur Sicherung der Standortgüte unserer ländlich geprägten Ortsteile bei.*

*Die Haushaltsrechnung weist 2019 wiederum im hohen Maße bedeutende darlehnsfinanzierte wie öffentlich bezuschusste Baumaßnahmen und Anlagevermögen in Höhe von rd. 8 Mio. € aus, denen wir, wie 2018 erfolgreich umgesetzt, nachfolgend genant zustimmen.*

*Der 2. Bauabschnitt Lehrschwimmbecken mit 950 T€ ist die größte unausweichliche Einzelmaßnahme. Ein notwendiger Schritt und Zeitpunkt für unseren überregional wirkenden Schulstandort, eine technisch moderne Sanierung wie Ausstattung für Vereine und Freizeitschwimmer.*

*Weiter wird im Hoch- und Tiefbau investiert:*

*Ausbau der Wohngebiete mit Kanal und Baustraßen in Wadersloh und Liesborn, Straßen- und Kanalerneuerung Wilhelmstraße, Ausbau Klostergarten, Parkanlage Wadersloh, Sanierungsmaßnahmen in Schulen und am Sportheim in Wadersloh. Bau und Einrichtung von dringend benötigten 40 Kindergartenplätzen.*

*Zum Anlagevermögen und zur Ausstattung für Rathaus, Schulen, Feuerwehr und Bauhof sind Ausgaben von 1,5 Mio. € eingestellt.*

*Dies sind richtige Antworten auf die Zukunft bei Niedrigzinsen und gesunder Finanzlage vorhandene Strukturen zu modernisieren.*

*Durch die zuvor genannten großen Investitionen wird sich die Pro-Kopf-Verschuldung erhöhen. Der Betrag regional verglichen niedrig führte in früheren Jahren zu den Errungenschaften von heute.*

*Der Kostenansatz für die Unterhaltung der Wirtschaftswege mit 100 T € muss zur Vermeidung von größeren Schäden und zur Verkehrssicherheit aller Nutzer bis auf weiteres erhalten bleiben. Die Entwicklungen zu Änderungen des Kommunalabgabengesetzes bzw. die Gründung eines sogenannten Wirtschaftswegeverbundes bleiben hier abzuwarten.*

*Allein mit der Bereitstellung von 300 T € für die gemeindliche Gebäudeinstandhaltung öffnet das Zahlenwerk 2019 ein Angebot, welches auf die Leistungsfähigkeit der örtlichen Handwerksbetriebe und deren Beschäftigte zugeschnitten ist.*

*Bei auskömmlichen Erträgen für die Auftragnehmer sollte folgend auch die Steuerkraft der Gemeinde und die Werthaltigkeit des gemeindlichen Vermögens gesteigert werden.*

*Haushaltsplanungen von Städten und Gemeinden werden zunehmend durch erhöhte zwingende Pflichtaufgaben und Umlagen diktiert.*

*Die sozialen und freiwilligen Leistungen stehen dabei unter Druck.*

*Die Förderungen und Bezuschussungen für die Freizeitgestaltung mit insgesamt 73 T € durch die Gemeinde und die Bürgerstiftung, bleibt in allen Betreuungsfeldern für Kinder, Senioren, Familien, in den Vereinen für Kultur, Heimatpflege, Jugend- und Altenbetreuung, Soziales und dem Breitensport auch im anstehenden Jahr 2019 erhalten.*

*Die Aktivitäten, die große Beteiligung der Nutzer, verbunden mit dem ehrenamtlichen Einsatz, finden große Anerkennung unserer Fraktion.*

*So etwas muss weiterhin honoriert werden. Es sind wichtige Bausteine für die Lebensqualität, Gemeinschaft und Integration von Flüchtlingen in den Ortsteilen.*

*Davon sind wir überzeugt.*

*Für die Sekundarschule werden die innerhalb der Planungs- und Bauphase erfolgten Schätzungen zu den Gesamtkosten lt. ausgewiesener Finanzplanung eingehalten. Die Fertigstellung erfolgte mit einer Verzögerung von nur 6 Wochen.*

*Das ist eine Meisterleistung aller Beteiligten.*

*Höhere Kontrollanforderungen bei der Umsetzung und Einhaltung von Verordnungen und Gesetzen in allen Bereichen sind von der Verwaltung für die Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen gerichtsfest durchzuführen.*

*Aufgrund dieses personal- und zeitintensiven Arbeitsaufwandes sind 2 zusätzliche Stellen ausgewiesen.*

*Für die heute vorliegende Haushaltsplanung 2019, wie auch zur mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung kommt die FDP-Fraktion zu einer positiven Beurteilung, welche die Zustimmung zum Stellenplan einschließt.*

*Unser Ziel ist es, den eingeschlagenen Weg des ausgewogenen Handelns ergebnisorientiert zum Wohle der Menschen in allen Ortsteilen weiter aktiv mitzugestalten.*

*Bedanken möchten wir uns bei allen Damen und Herren des Rates, der Verwaltung, des Bauhofes, der Ordnungs- wie Hilfsdienste und Presse für die angenehme Zusammenarbeit und den ehrenamtlichen Einsatz.*

*Ihnen allen wünschen wir: Frohe Weihnachten, Frieden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr.*

*W.-J. Weinekötter  
FDP-Fraktionsvorsitzende“*

## **15.1 Haushaltssatzung 2019**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die Haushaltssatzung 2019 wird in der erarbeiteten Form erlassen.

der Gemeinde Wadersloh  
für das Haushaltsjahr 2019

**Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zzt. geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Wadersloh mit Beschluss vom 18.12.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:**

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit dem	
Gesamtbetrag der Erträge auf	25.691.997 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	25.466.547 €
im Finanzplan mit dem	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	22.181.074 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	22.128.083 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	5.175.560 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	8.033.500 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	3.357.128 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	523.950 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 3.357.128 € festgesetzt.

§ 3

**Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von**

Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 905.000 € festgesetzt.

§ 4

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	234 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	465 v.H.
2.	Gewerbsteuer auf	428 v.H.

§ 7

entfällt

§ 8

Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen werden produktweise zu folgenden Budgets zusammengefasst:

Budget Stabsstelle 01.01.01, 01.01.02, 01.06.01, 01.06.02, 04.01.01, 15.01.01  
15.01.02, 15.01.03

Budget Gleichstellung 01.02.01

Budget Personalrat 01.03.01

Budget: Schule, Sport, etc. 01.05.01, 01.07.01, 01.09.01, 03.01.01, 03.01.02, 03.01.03,  
03.01.04, 03.01.05, 03.01.06, 03.01.07, 03.01.08, 04.01.02,  
04.01.03, 08.01.01, 08.02.01, 12.02.01

Budget: Kinder, Jugend, etc. 05.01.01, 05.01.02, 05.01.03, 05.02.01, 05.03.01, 06.01.02,  
06.02.01, 06.02.02, 06.03.01

<u>Budget: Bürgerservice, etc.</u>	02.01.01, 02.02.01, 02.03.01, 02.04.01, 02.05.01, 02.06.01, 02.07.01
<u>Budget: Finanzen, Steuern, etc.</u>	01.04.01, 01.08.01, 01.08.02, 01.08.03, 01.08.04, 16.01.01
<u>Budget: Bauen, Denkmal, etc.</u>	09.01.01, 10.01.01, 10.02.01, 10.03.01, 11.01.01, 13.01.01, 13.01.02, 13.02.01, 14.01.01
<u>Budget: Kanalisation, Straßen</u>	11.02.02, 11.02.03, 11.02.04, 12.01.01,
<u>Budget: Gebäude</u>	01.10.01, 01.10.02, 01.10.05, 01.10.06, 08.01.02, 08.01.03
<u>Budget: Grundstücke</u>	01.10.03
<u>Budget: Bauhof, Winterdienst</u>	01.05.02, 12.03.01

Personalaufwendungen und –auszahlungen sowie alle zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen sind von der Budgetierung ausgeschlossen.

Alle übrigen Positionen eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen. Mindererträge verringern die Aufwandsermächtigungen. Das Gleiche gilt für die Ein- und Auszahlungen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **15.2 Stellenplan**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Der Stellenplan 2019 wird in der arbeiteten Fassung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp dankte außerordentlich für das einmal mehr einstimmig gefasste Votum. Dies sei eine gute Ausgangsbasis für das kommende Jahr. Des Weiteren dankte er den Dezernenten und der Verwaltung für ihre engagierte Mitarbeit.

## **16 Anfragen der Ratsmitglieder**

---

BM Thegelkamp teilte mit, dass mit Schreiben vom 03.12.2018 die FWG-Fraktion angefragt habe, ob es möglich sei, als Ratsmitglied an der Verkehrsschau teilzunehmen. An der turnusmäßigen Verkehrsschau, so BM Thegelkamp, nehme die Verwaltung und das Straßenverkehrsamt teil. Hierbei handele es sich um Gespräche zwischen zwei Behörden, bei der die Teilnahme von Ratsmitgliedern nicht vorgesehen sei. Die Verwaltung berichte im Anschluss daran über die Ergebnisse.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.



---

**17      Berichte der Ausschüsse**

---

**17.1    Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 18 am 12.11.2018**

---

**17.2    Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 20 am 19.11.2018**

---

**17.3    Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 24 am 21.11.2018**

---

**17.4    Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 32 am 26.11.2018**

---

**17.5    Hauptausschuss Nr. 25 am 05.12.2018**

---

Fragen zu den Punkten 17.1 bis 17.5 wurden nicht gestellt.

---

**18      Verschiedenes**

---

**18.1    Bauarbeiten an der K 23/12**

---

BM Thegelkamp teilte mit, dass die Bauarbeiten an der K 23/12 abgeschlossen seien und die Baseler Straße ab dem 19.12.2018 wieder frei gegeben werde.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**18.2    Flüchtlingsarbeit**

---

RM Winkelhorst teilte mit, dass ein syrischer Flüchtling aus Liesborn zwischenzeitlich ein Studium aufgenommen habe und sich gut zu Recht finde. Dies sei sicherlich auch eine Frucht der Arbeit, die durch die Flüchtlingshilfe geleistet wurde.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**18.3    Reichsbürger**

---

Auf die Nachfrage von RM Eilhard-Adams, ob es in der Gemeinde Reichsbürger gebe, teilte BM Thegelkamp mit, dass diese Frage an den Verfassungsschutz zu richten sei.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **18.4 Sitzungsbeginn**

---

RM Eilhard-Adams fragte an, ob die Ausschuss- und Ratssitzungen zur gleichen Zeit beginnen sollten.

Da kein wahrnehmbarer Wunsch auf eine Änderung festzustellen war, schlug BM Thegelkamp vor, mit den Sitzungen des Rates und der Fachausschüsse weiterhin um 17:30 Uhr zu starten. Lediglich die Bauausschuss- und Hauptausschusssitzungen beginnen bereits um 17:00 Uhr.

##### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **18.5 Gutachten Sichtdreiecke**

---

RM Braun schlug vor, die Begutachtung der Sichtdreiecke erst dann in Auftrag zu geben, wenn das Urteil des Gerichtes in der Angelegenheit „Tödlicher Verkehrsunfall auf der Göttinger Breede“ gesprochen worden sei.

Diesbezüglich könne man unterschiedlicher Meinung sein, so BM Thegelkamp. Vor dem Hintergrund des laufenden Prozesses sei es strategisch jedoch nicht klug, der Verpflichtung der Gemeinde nicht nachzukommen.

##### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **19 Niederlegung des Ratsmandats von Herrn Wilhelm-Josef Weinekötter und Nachfolgeregelung**

---

Herr Wilhelm-Josef Weinekötter hat erklärt, dass er mit Ablauf des 31.12.2018 sein Ratsmandat niederlegt. An seine Stelle tritt der auf der Reserveliste der FDP aufgestellte Ersatzbewerber Herr Oliver Weinekötter. Dieser hat inzwischen schriftlich bestätigt, dass er seine Berufung in den Rat annimmt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt Anfang Januar. In der ersten Ratssitzung 2019 wird Herr Oliver Weinekötter durch den Bürgermeister förmlich in das Amt eingeführt.

Die heutige Ratssitzung ist die letzte Sitzung an der Herr Wilhelm-Josef Weinekötter als aktives Ratsmitglied teilnimmt.

BM Thegelkamp ehrte RM Weinekötter für sein politisches Wirken mit folgender Ansprache (es gilt das gesprochene Wort).

*„Sehr geehrter Herr Weinekötter!*

*Sie legen mit Ablauf des 31.12.2018 Ihr Ratsmandat nieder. Damit ist die heutige Ratssitzung für Sie die letzte von insgesamt stolzen 382 Ratssitzungen, bei denen Sie politische Verantwortung übernommen haben.*

*Wie weit Ihr Wirken für unsere Gemeinde zurückreicht, zeigt uns ein kurzer Rückblick auf wichtige Ereignisse der vergangenen Jahre.*

*Begonnen haben Sie am 21. November 1969 – also im zarten Alter von 28 Jahren – mit der ersten Ratssitzung als Gemeindevertreter für Diestedde. Zum Vergleich sei erwähnt, dass an diesem Tag die erste Mondlandung genau vier Monate zurücklag.*

*In dieser Sitzung wurde u.a. die Planung des Feuerwehrgerätehauses an der Eichendorfstraße für rund 260.000 DM beraten.*

*Wie so oft in den vergangenen 50 Jahren haben Sie also auch schon in der ersten Sitzung Ihre Expertise als Architekt eingebracht.*

*Aber auch über das Thema „Bauen“ hinaus haben Sie in den folgenden Jahren und Jahrzehnten an den zentralen Entscheidungen für die Entwicklung der Gemeinde Wadersloh aktiv mitgewirkt.*

*Zum Beispiel haben Sie am 18. Dezember 1974 als Gemeindevertreter für Diestedde an der historischen, weil letzten Ratssitzung der damaligen Gemeinde Diestedde teilgenommen. Nach der kommunalen Neugliederung am 1. Januar 1975 wurden Sie dann Mitglied des Rates der neu entstandenen Gemeinde Wadersloh. Dies sind Sie ohne Unterbrechung bis zum heutigen Tag geblieben.*

*Seit 1989 sind Sie zudem Vorsitzender der FDP-Gemeinderatsfraktion – auch wenn es Ihnen bei Ihrer Tätigkeit nicht in erster Linie um derlei Ämter oder Anerkennung ging, denn in der ersten Reihe zu stehen, war Ihnen nie wichtig.*

*Im Lauf Ihrer langjährigen Ratstätigkeit war es immer Ihr Ziel, die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in Wadersloh, Liesborn und Diestedde zu verbessern. Als wichtige Projekte der vergangenen Jahrzehnte greife ich beispielhaft den Bau des Rathauses 1989, die Erweiterung des Museums Abtei Liesborn im Rahmen der Regionale 2004 und die Erschließung neuer Baugebiete u.a. für den Ortsteil Diestedde aber auch für alle anderen Ortsteile heraus.*

*Hinter diesen und vielen weiteren Entscheidungen standen nicht nur die Sitzungen des Rates, sondern zusätzlich auch zahlreiche Ausschuss- und Fraktionssitzungen. In unzähligen Stunden wurde debattiert, auf hohem Niveau gestritten und nach guten, tragfähigen Lösungen gesucht. Viele Bürgerbeteiligungen bei unterschiedlichen Projekten kamen noch hinzu.*

*Großprojekte anzustoßen und umzusetzen, Weichen zu stellen, das geht jedoch nie ganz ohne Auseinandersetzungen. Die Meinungen prallen dann manchmal schon heftiger aufeinander. Dabei haben Sie jedoch nie die Ruhe verloren. Sie haben sachlich debattiert und Argumente ins Feld geführt. Stets waren Sie daran interessiert, sachorientierte Lösungen zu finden. Sie haben dabei Weitblick und einen ausgleichenden Sinn für das wirklich Machbare und Vernünftige bewiesen.*

*Sie blicken nun auf rund 50 Jahre Erfahrung zurück und nach einem knappen halben Jahrhundert der Ratsarbeit geht damit wahrhaftig eine Ära zu Ende.*

*Im Lauf Ihres langjährigen Wirkens haben Sie sich mit Ihrer verbindlichen und sachlichen Art viel Achtung und Vertrauen erworben; sowohl hier bei Ihren Ratskolleginnen und -kollegen wie auch bei den Bürgerinnen und Bürgern – und das nicht nur in „Ihrem“ Ortsteil Diestedde.*

*Sehr geehrter Herr Weinekötter: Wir sind seit Jahren beim „Du“ und darum erlaube ich mir nun für einige persönliche Anmerkungen den Wechsel in die persönliche Anrede.*

*Vom ersten Tag meiner Anwesenheit hier in Wadersloh gehörtest Du, lieber Wilhelm, zum allernächsten Kreis meiner hochgeschätzten Gefährten. Wie viele Türen hast Du mir geöffnet, mit wie vielen Menschen hast Du mich bekanntgemacht, wie viele Ratschläge hast Du mir über die Jahre hinweg immer wieder gegeben? Ich kann Sie nicht zählen. Und auch die Telefonate, mit denen wir uns immer wieder abgestimmt haben, kann ich nicht zählen. Und immer still, zurückhaltend und niemals auch nur das geringste Aufheben machend – um die eigene Person schon gar nicht.*

*Mit Deinen klugen Einschätzungen, Deiner Besonnenheit einfordernden Apellen, und auch mit Deinem Mut, Vertrauen zu schenken, auch wenn Du vielleicht nicht immer sofort überzeugt warst von manchen meiner Ideen. Immer, absolut immer aber davon ausgehend, dass man es gut machen will. Dass man auf jeden Fall das Beste will. Denn das wolltest Du auch – ganz persönlich und mit Deiner FDP hier in Wadersloh. Für die Menschen, die hier leben und für die Du und wir Verantwortung trugen und tragen.*

*Im Sinne der liberalen „Freiburger Thesen“, die mir so sehr nahe sind, denn sie nehmen Partei für „Menschenwürde“ und „Selbstbestimmung“ und für „Fortschritt durch Vernunft“. Sie wollen die „Demokratisierung der Gesellschaft“ fördern und den „Kapitalismus reformieren“. Inhalte, die die FDP von Anfang bis Mitte der 1970er Jahre stark machten – zu Beginn Deiner politischen Laufbahn. Du hast Sie verinnerlicht und politisch gelebt und richtig waren, sind und bleiben diese Apelle an Selbstbestimmung, Demokratie, Vernunft und Wirtschaftsgebaren bis heute.*

*Nun, lieber Wilhelm, trennen sich unsere Wege. Du wirst sicher ein guter und interessierter Beobachter des lokalen politischen Lebens bleiben und wir machen hier weiter. So ist das Leben. Ein nicht enden wollender Fluss, der alles in Bewegung hält, welche Boote auch immer auf ihm fahren – mit welchem Kapitän und mit welcher Mannschaft auch immer. Es geht weiter, aber Du wirst uns fehlen, Wilhelm. Dein geschenktes Vertrauen, Deine ruhige und mäßigende Art, Deine Erfahrung aus der Du so tief schöpfen kannst. Das alles wird mir und uns fehlen. Und für all dies sage ich Dir im Namen des gesamten Rates der Gemeinde und auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Hauses und der gesamten Bürgerschaft dieser Gemeinde meinen herzlichen und auch aufrichtigen Dank.*

*Lieber Herr Weinekötter: Es verdient unseren Respekt, viel von der eigenen Zeit, den eigenen Ideen und auch den eigenen Kräften aufzuwenden, um ehrenamtlich tätig zu sein. Und so ist Ihr Abschied von der Ratstätigkeit heute gewiss auch für Sie mit gemischten Gefühlen verbunden. Ein Mandat, das man lange Jahre, ja Jahrzehnte, ausübte und dem man sich voll und ganz verschrieben hatte, das streift keiner einfach ab. Aber sicher freuen Sie sich nun auch darauf, mehr Zeit für Ihre Familie und für Ihre weiteren Interessen zu haben.*

*Mit einer Ratstätigkeit geht nämlich leider auch oft einher, dass für nahestehende Menschen und für andere Interessen nur wenig Raum bleibt. Deshalb bitte ich Sie, auch Ihrer Familie meinen Dank auszurichten, die Ihre politische Arbeit mitgetragen hat und die Ihnen damit eine wichtige Unterstützung war, ohne die es gewiss auch nicht hätte gehen können.*

*Ich wünsche Ihnen, auch im Namen aller hier Versammelten, dass Ihre Erwartungen für Ihre Zukunft in Erfüllung gehen und ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihren weiteren – hoffentlich immer gesunden – Lebensweg.*

*Und wenn Sie in Zukunft die Sehnsucht nach der vertrauten Umgebung hier im Ratsrund überkommt, dann hilft Ihnen sicher das Präsent, das ich Ihnen heute zum Abschied überreiche.*

*Wie Sie wissen, denn Sie haben diese mitbeschlossen, sind die Maßnahmen für die Verabschiedung von verdienten Ratsmitgliedern in den Ehrenrichtlinien festgelegt. Allerdings ist darin nur die Ehrung einer Ratstätigkeit von bis zu 25 Jahren geregelt: In einem solchen Fall sehen die Richtlinien die Verleihung des Ehrensiegels der Gemeinde Wadersloh vor.*

*Sehr geehrter Herr Weinekötter, darüber können Sie ja nur müde lächeln, denn Ihnen wurde ja schon im Jahr 1994 das Ehrensiegel für Ihre 25jährige Mitgliedschaft im Rat verliehen – heute wissen wir, dass dies für Sie erst die Halbzeit war. Eigentlich müssten Sie deshalb heute zum zweiten Mal das Ehrensiegel bekommen, aber das fanden wir, wäre keine so gute und eine eher uninspirierte Idee gewesen.*

*Stattdessen hat der Rat der Gemeinde Wadersloh in seiner Sitzung am 11. Oktober 2018 – in Ihrer Abwesenheit – beschlossen, Ihnen, lieber Herr Weinekötter, in Würdigung der verdienstvollen und langjährigen Arbeit für die Gemeinde und im Rat der Gemeinde das Recht des (siebten) Ehrenmitgliedes des Rates der Gemeinde Wadersloh zu verleihen, was erstmals im Jahre 1984 Herrn Josef Strunk und zuletzt im Jahr 1994 bei Hans Wolf, Josef Laukötter und Bernhard Graskamp erfolgte.*

*Als Anerkennung für Ihr Wirken um die Gemeinde Wadersloh sowie mit großem Respekt vor Ihrer fast 50 Jahre langen Tätigkeit als Ratsmitglied ist es mir deshalb eine Freude und große Ehre, Ihnen die Urkunde zur Ernennung als Ehrenratsmitglied zusammen mit einem kleinen Präsent zu überreichen!“*

BM Thegelkamp überreichte RM Weinekötter die Urkunde zur Ernennung als Ehrenratsmitglied, ein kleines Präsent sowie einen Blumenstrauß.

RM Weinekötter dankte für die Anerkennung mit folgender Ansprache (es gilt das gesprochene Wort).

*„Mit der Feststellung, dass das einstimmige positive Ergebnis zum Haushaltsplan 2019 eine gute Nachricht aus dem Rathaus für Wadersloh ist, betrete ich noch einmal die Bühne.*

*Für mich heute eine Premiere und Finale zugleich.*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Thegelkamp.*

*In ihrer Rede anlässlich meiner Verabschiedung habe ich durch sie sehr viele Worte des Dankes wie der Anerkennung von den Damen und Herren des anwesenden Rates, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie ihre ganz persönlichen Empfindungen unserer nun schon langen erfolgreichen Zusammenarbeit wahrgenommen. Das tut gut an einem Tag des Loslassens, des Abschieds. Danke dafür.*

*Die Begriffe Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vereinen sich, werden plötzlich Realität. Dazu eine kurze Zeitreise:*

*Es waren 5 Jahrzehnte aktives kommunalpolitisches Engagement im Umfeld unseres mit Frieden, Demokratie und sozialer Marktwirtschaft ausgestatteten Landes.*

*Mein damaliger Entschluss war kompatibel zu meiner selbständigen freischaffenden Tätigkeit als Architekt. Ungeachtet der doppelgleisigen besonderen Herausforderung, das Mitgestalten der vorhandenen gesellschaftlichen Energie über Lokalpolitik, es war ein interessanter, bereichernder Lebensabschnitt, den ich nicht bereue.*

*Bürgermeister:*

*Zu meinen Erinnerungen vor und nach der Zeit der kommunalen Neuordnung 1974 gehören selbstverständlich alle erlebten verantwortlichen Gemeindedirektoren und Bürgermeister. Stellvertretend seien hier genannt: Josef Kleinhans, Edmund Hense, Wilhelm Schulze Frölich.*

*Der Bildband an der Wand des Ratssaales vervollständigt die Reihe der Menschen, die zur Geschichte der strukturellen Qualität in Wadersloh maßgeblich beigetragen haben.*

*Für den in ihrer aktuellen Amtszeit, Herr Bürgermeister Thegelkamp, weiter vollzogenen Reifeprozess unserer Gemeinde ist für sie ein sicherer Platz auf Grund der bisher erreichten ehrgeizigen Etappenziele reserviert.*

*Wo gab es die neuesten Nachrichten? In den 1970 Jahren betreute uns Herr Schallück von der Heimatpresse „Die Glocke“ mit Berichten aus den Ortsteilen. Ausgestattet mit Internas aus dem Dorfgeschehen erfuhr man aus der Tageszeitung mehr Hintergrunddetails als aus den Sitzungsprotokollen des Gemeinderates. Seit Jahren kommt und schreibt nun Frau Husmann über politische und gesellschaftliche Ereignisse in Wadersloh. Nehmen auch sie, Frau Edelkötter, (Herr Zumbusch) stellvertretend ein Dankeschön von mir mit in ihre Redaktion nach Beckum.*

*Mein Blick führt mich zu den heutigen Gästen. Interessierte Bürger und Zuhörer an den Sitzungen, mal mehr mal weniger, waren und sind uns immer willkommen. Sie bereichern Meinungsbildung und lokale Entscheidungen. Es gibt eine Person, die stellvertretend für alle Besucher wie Fragesteller einen Gruß und Aufmerksamkeit verdient hat. Solange ich zurückdenken kann, er war eigentlich immer dabei.*

*Ein echter Fan der Ratsgremien.  
Gerhard Blessau.*

*Ein abschließender Dank ist für meine Fraktion bestimmt.*

*Fand meine fach- und sachbezogene kommunalpolitische Arbeit auch nicht immer volle Zustimmung. Es war mein Stil, getragen von langjährigen Erfahrungen aus der guten Zusammenarbeit mit den ehemaligen und heutigen Ratsgremien.*

*Die sichtbar positiven Entwicklungen der Infrastruktur und Lebensqualität für die Menschen in den Ortsteilen gaben mir Zuspruch wie Rückhalt diesen Weg nicht zu verlassen. So, das war's. Nun verlasse ich heute den Ratssaal, nehme Abschied, jedoch nicht alleine, sondern mit ihnen.*

*Sie sind alle nach der Sitzung von mir herzlichst eingeladen zu einem Umtrunk auf deftiger Grundlage hier im Foyer unseres Rathauses.*

*Danke, und Auf Wiedersehn.“*

*RM Luster-Haggeney würdigte im Namen der CDU-, SPD- sowie FWG-Fraktion die stets sachliche und zielführende Art von Herrn Weinekötter. Er habe nie angreifend oder verletzend reagiert und sei stets für alle Anliegen ansprechbar gewesen. Seine Wortbeiträge hätten bei Diskussionen dazu beigetragen, Probleme zu lösen. Er überreichte Herrn Weinekötter einen Gutschein und wünschte ihm, dass er sein Leben ohne Ratsverpflichtungen - aber nicht ohne Politik - genieße.*

Ende des öffentlichen Teils: 19:10 Uhr

---

Christian Thegelkamp  
Bürgermeister

---

Angelika König  
Schriftführerin